

Erste Schritte in LiquidBounce

Bevor es losgeht ...

LiquidBounce ist ein Minecraft Hackclient. Man wird mit diesem Client - bei richtiger Benutzung und vielleicht etwas Übung - viele Vorteile gegenüber anderen Spielern in Minecraft haben.

Auch wenn immer die Rede von "Hackclients" oder "Hacks" ist, gehackt wird im eigentlichen Sinne nicht. Vielmehr ist es ein Manipulieren von Paketen, die man zum Server sendet, also fällt es in die Kategorie des "Cheating". Der Einfachheit halber spreche ich in diesem Dokument von "Hacks".

Es sollte klar sein, dass Legits und Serverbesitzer den Einsatz eines Clients nicht gutheißen. Legits beleidigen gerne und Serverbesitzer bannen gerne. Gegen beides gibt es aber Möglichkeiten vorzugehen:

1. Den Chat ausschalten (Options -> Chat Settings -> Chat: Hidden)
2. alternative Accounts (Alts) und eventuell ein VPN

In den meisten Fällen macht es aber Spaß mit den Legits zu schreiben und sie zur Verzweiflung und zum Rage-Quit zu bringen.

Voraussetzungen

LiquidBounce ist ein Forge Injection Client, das heißt, dass du Forge installieren musst und dann LiquidBounce als Mod einfügst. Das hat den Vorteil, dass du auch weitere Mods, wie zum Beispiel Optifine, benutzen kannst.

LiquidBounce gibt es für verschiedene Minecraft-Versionen, wobei LiquidBounce für die 1.8.9 am weitesten entwickelt ist. LiquidBounce gibt es für die folgenden Minecraft-Versionen:

- Minecraft 1.8.9
- Minecraft 1.11.2 - wird nicht mehr weiterentwickelt
- Minecraft 1.12.2
- für das Balion-Anticheat-System - wurde aber nie released (<https://www.youtube.com/watch?v=YqcqgyKaTvk>)
- Minecraft 1.13 - ist in Arbeit

Installation

Installation mit dem LiquidLauncher

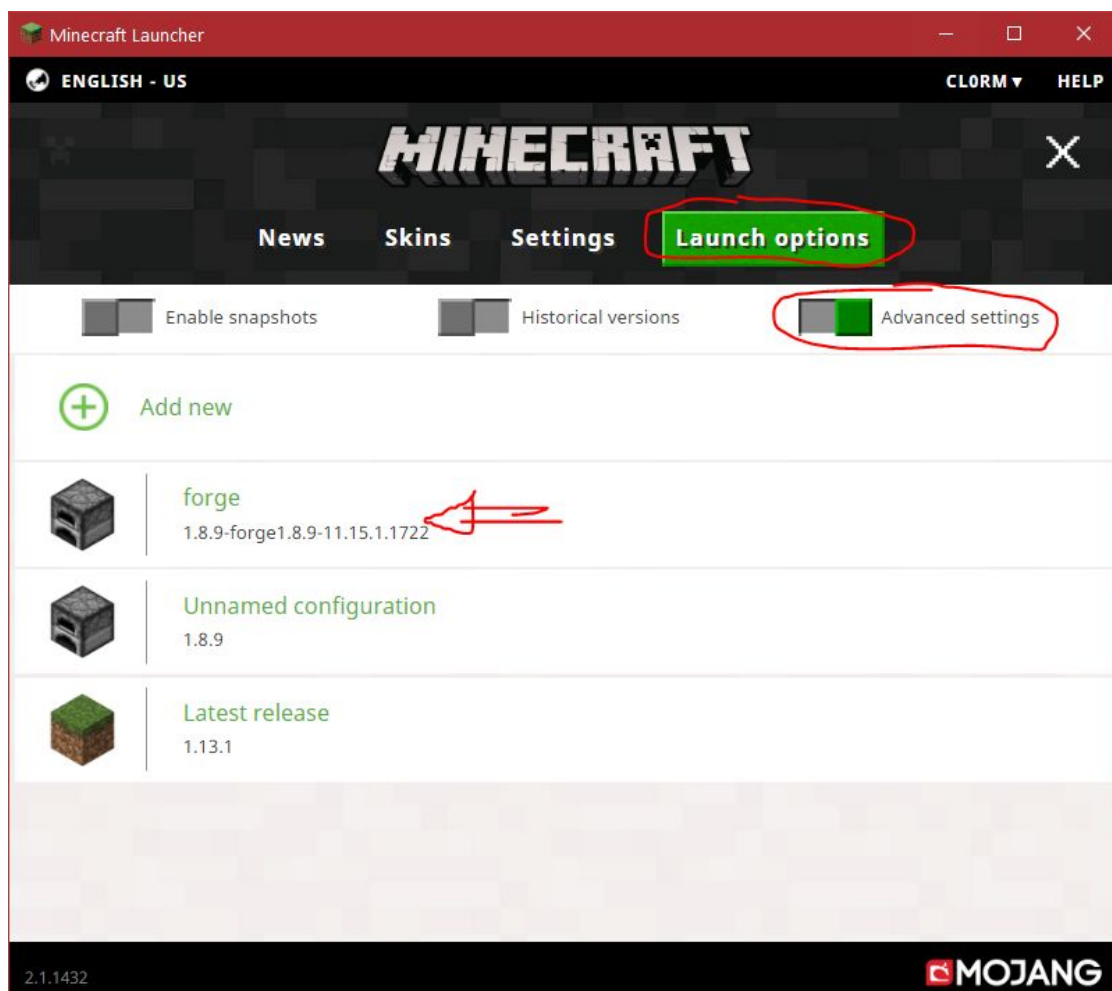
Für Windows gibt es den LiquidLauncher, der die Installation des Hacks deutlich vereinfachen sollte. Man findet diesen hier: <https://forum.ccbluex.net/thread.php?id=242>

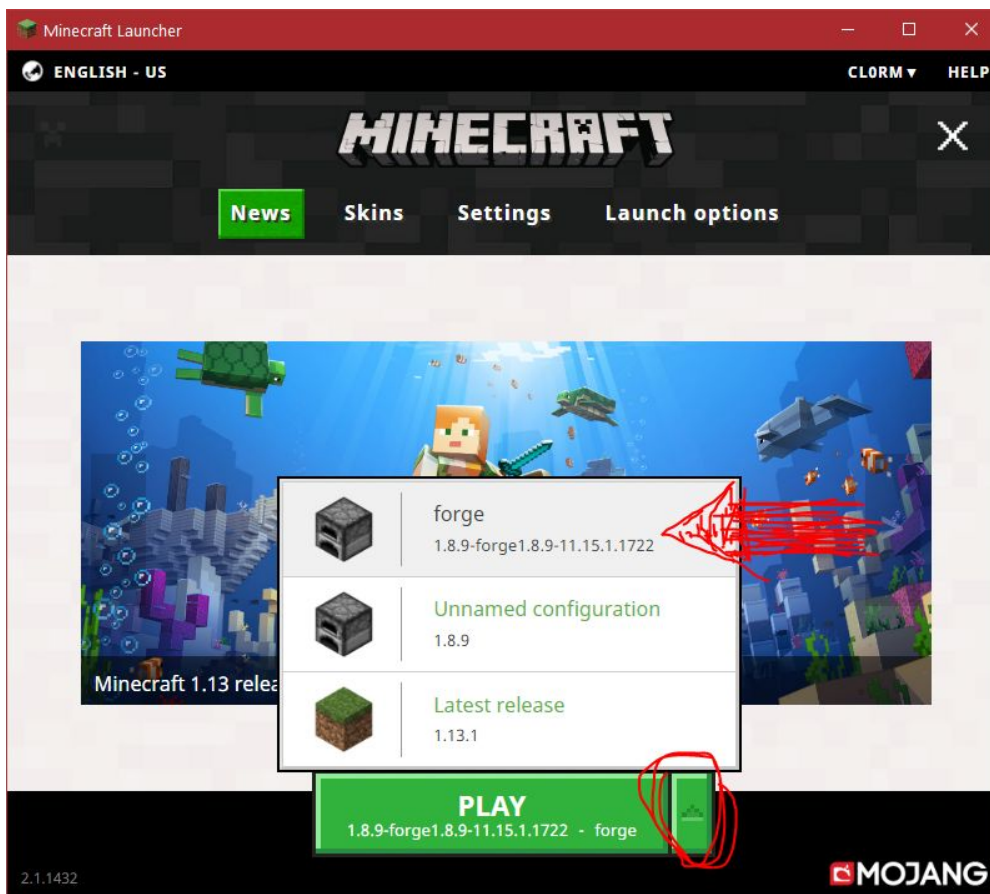
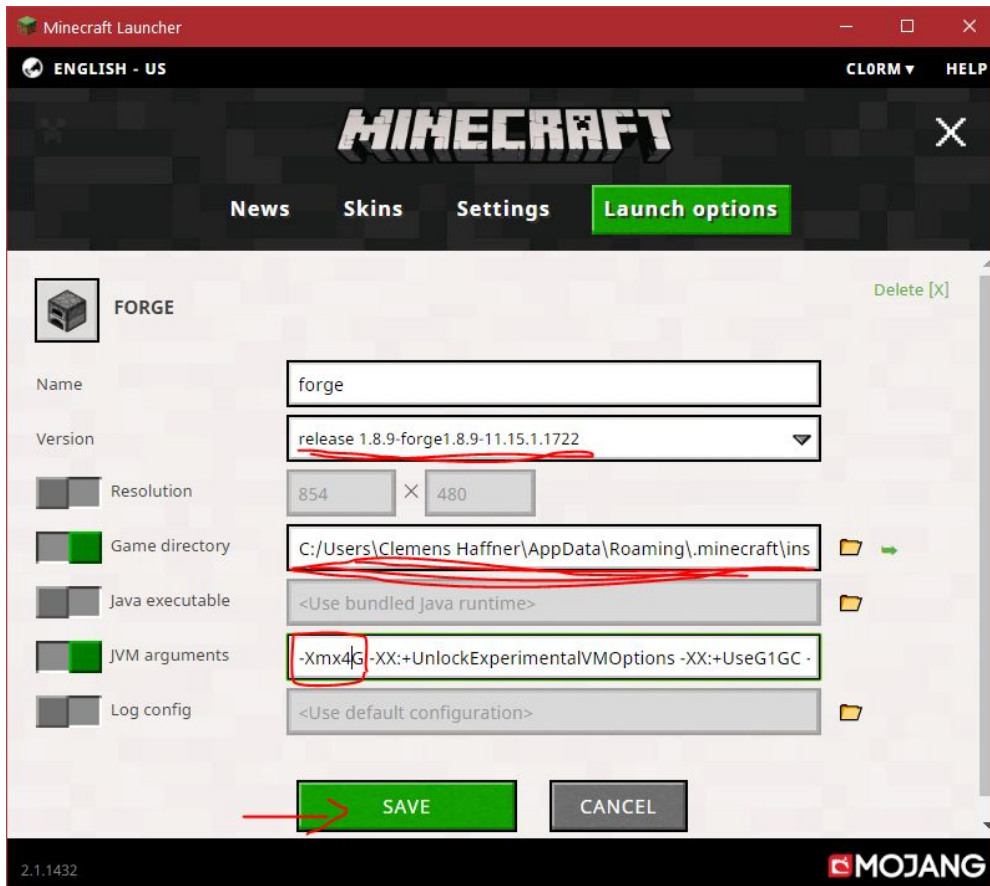
Ich selber benutze aber kein Windows, sondern Linux und Mac, deswegen kann ich hierzu nicht wirklich was sagen.

manuelle Installation

Die Vorgehensweise zur Installation ist bei den Versionen für Minecraft 1.8.9 und 1.12.2 gleich und hoffentlich auch für die 1.13. Ich werde den Installationsvorgang aber nur für die Minecraft-Version 1.8.9 beschreiben.

Als erstes musst du im Minecraft-Launcher dir die Minecraft-Version 1.8.9 herunterladen. Dazu erstellst du dir über den Tab "Profile" ein neues Profil und wählst als Version 1.8.9 aus. Dann startest du dieses Profil einmal, um es dann wieder zu schließen.





Als nächstes brauchst du Forge. Ich empfehle die Version 11.15.1902 (<http://files.minecraftforge.net/maven/net/minecraftforge/forge/1.8.9-11.15.1.1902-1.8.9/forge-1.8.9-11.15.1.1902-1.8.9-installer.jar>). Für die 1.12 hab ich die Version 14.23.0.2491 (<http://files.minecraftforge.net/maven/net/minecraftforge/forge/1.12.2-14.23.0.2491/forge-1.12.2-14.23.0.2491-installer.jar>). Eigentlich sollte auch jede andere Version von Forge gehen, aber die oben genannten funktionieren auf jeden Fall. Hast du den Forge-Installer heruntergeladen, musst du ihn nur noch ausführen und dich durchklicken. Der Installer lädt ein paar Dateien herunter und erstellt ein neues Profil im Minecraft-Launcher. Ist der Forge-Installer fertig, musst du den Minecraft-Launcher neu starten. Du solltest jetzt ein neues Profil mit dem Namen "forge" haben.

Ich empfehle das neue Forge-Profil noch ein bisschen zu bearbeiten. Es bietet sich an, das Game-Directory bzw. Spiele-Verzeichnis auf `%appdata%/.minecraft/instances/liquidbounce1.8` zu ändern. Dann musst du im Minecraft-Verzeichnis noch einen Ordner mit dem Namen `instances` erstellen und in diesem dann einen Ordner `liquidbounce1.8`. Das hat den Vorteil, dass du mehrere Instanzen von Minecraft hast und problemlos zwischen den Versionen wechseln kannst. Neben dem Game-Directory kannst du auch noch die Auflösung von Minecraft und die Java-Argumente einstellen. Mit dem Java-Argument `-Xmx4G` weist du Minecraft zum Beispiel 4GB RAM zu (um diese Einstellungen zu verändern, muss der Schieber bei "Advanced Settings" auf an gestellt werden). Standardmäßig ist es nur 1GB, was oft Lags verursacht. Am besten so viel RAM wie möglich ist. Ein guter Richtwert ist die Hälfte des im PC verbauten RAMs.

Das Profil startest du einmal, damit Forge die Installation abschließen kann. Bist du im Minecraft-Mainmenu angekommen, kannst du Minecraft wieder schließen.

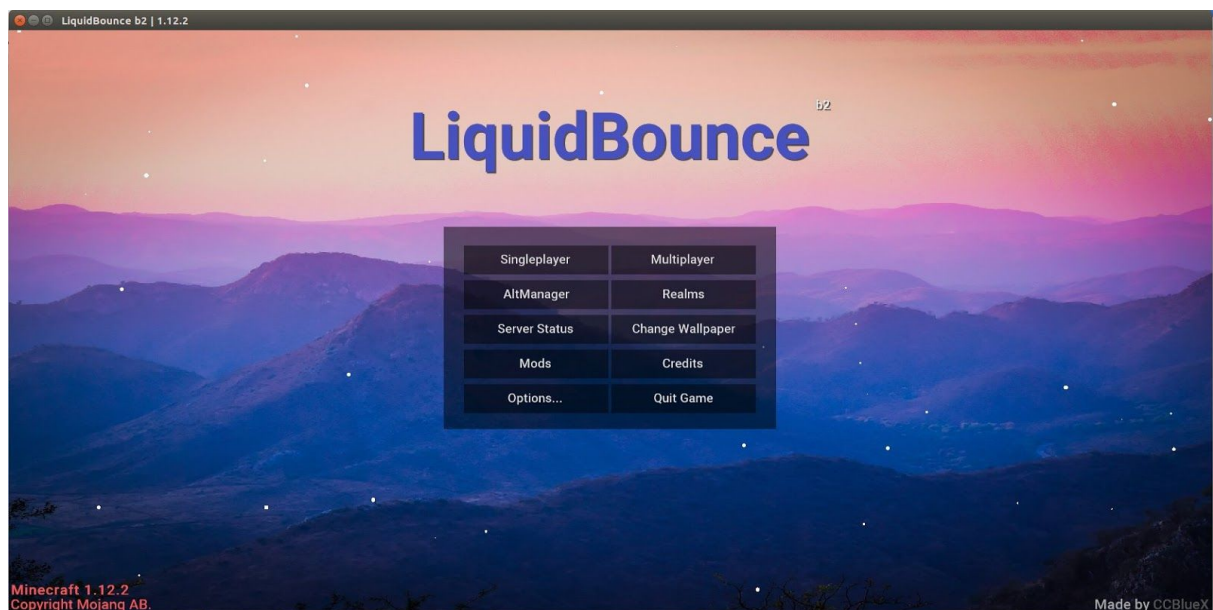
Jetzt brauchst du den eigentlichen Hackclient. Dazu besuchst du <https://liquidbounce.net/> -> Get Started -> Minecraft-Version auswählen. Die heruntergeladene Datei kopierst du dann in `%appdata%/.minecraft/instances/liquidbounce1.8/mods`

Der erste Start

Wenn du jetzt das Minecraft-Profil "forge" startest, solltest du eine neues Mainmenu sehen:



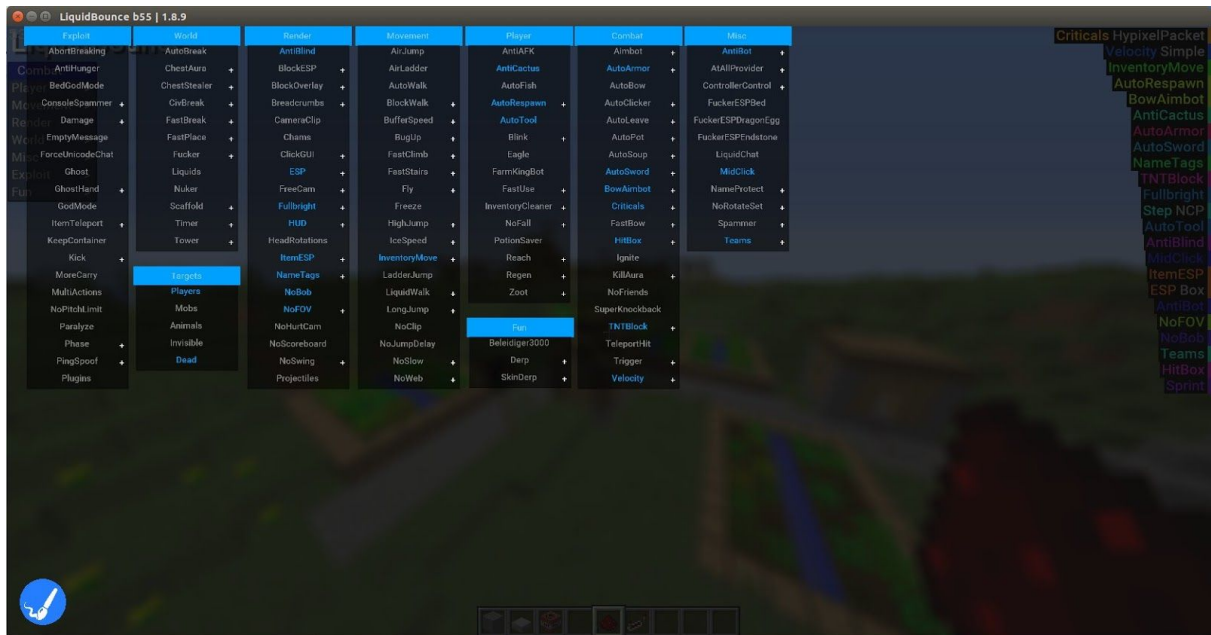
Für die Minecraft-Version 1.12.2 sieht das Mainmenu so aus:



Vielleicht kommt noch ein Hinweis, der in wenigen Worten die Handhabung erklärt, aber den kann man auch schnell wegklicken.

Für den Anfang solltest du in eine Singleplayer-Welt gehen und dort alles ausprobieren. Der wichtigste Befehl am Anfang ist: `.bind clickgui LCONTROL`
(Befehle beginnen immer mit einem Punkt und werden ganz normal in den Chat eingegeben, also insbesondere ohne den führenden "/")

Wenn du jetzt die linke Strg-Taste drückst, öffnet sich das ClickGUI



Die blauen Reiter lassen sich mit Rechtsklick öffnen bzw. schließen und mit gedrückter linker Maustaste bewegen.

Mit dem blauen Pinsel links unten kannst du dein HUD - also zum Beispiel die Liste mit den Hacks, die Anzeige der gerade aktiven Effekte, usw. - verändern. Aber meiner Meinung nach muss man da nichts ändern.

Module (also die Hacks) kann man mit einem einfachen Linksklick aktivieren bzw. auch deaktivieren. Einige Module haben auch weitere Einstellungen, das erkennt man an dem “+” rechts neben dem Hack. Diese Einstellungen lassen sich mit einem Rechtsklick öffnen und auch wieder schließen. Achtung: In der Regel öffnen sich diese Einstellungen unter den Listen der Reiter, also musst du erst die überdeckende Liste einfahren (Rechtsklick auf den Reiter) und die Einstellungen zu sehen und zu bearbeiten.

Module

LiquidBounce hat sehr viele Module und es ist schwer da am Anfang einen Überblick zu bekommen. Ich habe deswegen die wichtigsten Module grün hinterlegt.

Exploit

Die folgenden Module sind Exploits, die in der Regel auf bestimmten Versionen von Anticheats funktionieren, aber in aller Regel nicht.

AbortBreaking	Man kann das Abbauen eines Blockes unterbrechen und später weitermachen, ohne seinen Fortschritt zu verlieren.
AntiHunger	Funktioniert manchmal auf alten AAC-Versionen und unterdrückt, dass man Hunger bekommt.

BedGodMode	Funktioniert nur in der 1.9 und ist damit in einem 1.8-Client sinnlos.
ConsoleSpammer	Spammt die Serverkonsole mit Müll zu. Man wird dabei in der Regel gekickt.
Damage	Man fügt sich selber Schaden zu.
EmptyMessage	Sendet eine leere Nachricht im Chat.
ForceUnicodeChat	Ersetzt alle ASCII-Zeichen im Chat durch Unicode-Zeichen.
Ghost	Nachdem man gestorben ist, kann man weiter herumlaufen. Ich sehe keine Verwendung dafür.
GhostHand	Erlaubt es mit Blöcken durch die Wand zu interagieren. Recht nützlich bei Kisten. Man muss den Block, mit dem man interagieren möchte mit <code>.ghosthand select chest</code> einstellen.
GodMode	Ein Exploit für eine alte Version für AAC mit der man nicht sterben konnte.
ItemTeleport	Man kann sich zu Items teleportieren, funktioniert in der Regel nicht.
KeepContainer	Man kann Container (Kisten, Villager-Inventare, ...) von überall öffnen. Noch nie benutzt...
Kick	Man kann sich selber kicken. Nützlich, wenn man gerade einen Kampf verliert, aber bestraft wird, wenn man den Server verlässt. Ähnliche Funktion wie Damage.
MoreCarry	Man kann in den 4 Crafting-Slots im Inventar Items lagern.
MultiActions	Man kann andere Items benutzen, wenn man gerade Blöcke abbaut.
NoPitchLimit	keine Ahnung...
Paralyze	Wenn man sich in andere Spieler reinstellt, fängt deren Game an zu laggen. Aber leider auch dein Eigenes...
Phase	Man kann durch Blöcke laufen. Ähnlich wie NoClip.
PingSpoof	Setzt den vom Server "gesehenen Ping" auf einen festgelegten Wert. Kann nützlich sein, um Items als erster zu bekommen, oder bei manchen Servern Anti-Knockback zu deaktivieren.
Plugins	Zeigt die Plugins an, die auf einem Server installiert sind. Funktioniert recht häufig.
ServerCrasher	Name ist Programm... Zumindest manchmal.

	Funktioniert aber bei "großen" Servern eher selten.
Teleport	Wenn aktiviert, muss man mit der mittleren Maustaste (in der Regel dem Mousrad) einen Block auswählen. Mit SHIFT teleportiert man sich dann dahin. Nützlich für Jump-and-Runs in Lobbys.
VClip	Teleportiert einen senkrecht nach oben.
VehicleOneHit	Man kann Minecarts mit einem Schlag zerstören.

World

AutoBreak	Baut den Block ab, den man gerade ansieht.
ChestAura	Öffnet Kisten in einem Radius. Nützlich in Zusammenhang mit dem ChestStealer.
ChestStealer	Wenn man eine Kiste öffnet, werden alle Inhalte automatisch ins Inventar gezogen, und die Kiste wieder geschlossen. Bei Survival-Games äußerst praktisch. Bitte in Lobbys deaktivieren, da ansonsten deren Menüs buggen.
CivBreak	Baut Blöcke instant ab. Funktioniert in der Regel nicht.
FastBreak	baut Blöcke schneller ab, sorgt aber in der Regel für Flags, bringt also keinen Geschwindigkeitsvorteil.
FastPlace	Man kann Blöcke deutlich schneller platzieren. Benutzen Legits auch häufig.
Fucker	Zerstört automatisch einen festgelegten Blocktyp in einem Radius um den Spieler (teils auch durch Wände). Macht einen zum Bedwars- / Cakewars-King. Der zu zerstörende Block muss aber mit <code>.fucker select bed</code> eingestellt werden.
Liquids	Erlaubt es einem mit Flüssigkeiten zu interagieren, das heißt auf Wasserquellen Blöcke oder andere Wasserquellen zu setzen.
Nuker	Baut in einem Ring alle Blöcke ab. Vorsicht im Creative-Modus, die Welt ist schnell kaputt.
Scaffold	Setzt Blöcke vor dem Spieler ins Void. Nützlich um sich bei Bedwars rüber zu bauen.
Timer	Beschleunigt die Zeit in Minecraft. Kann als Speed benutzt werden, wird aber häufig erkannt.
Tower	Stackt den Spieler hoch, und zwar extrem schnell.

Targets

Das sind eigentlich Einstellungen und keine Hacks. Sie beeinflussen, welche Ziele die Killaura angreift und welche Entities im ESP angezeigt werden.

Players	normale Spieler
Mobs	Bösartige Wesen (Zombies, Skeletons etc.)
Animals	Tiere
Invisible	Unsichtbare Wesen / Spieler.
Dead	Tote Spieler / Wesen. Bei einigen Anticheats benötigt, um Spieler korrekt zu erkennen.

Render

Render-Hacks können von Anticheats nicht erkannt werden. Das ist nur durch Verhaltensanalyse, zum Beispiel bei häufigem schnellen Abbau von Diamanten hintereinander auf Survival-Servers -> X-Ray-Hack.

AntiBlind	Entfernt den Blindness- und den Nausea-Effekt
BlockESP	Man sieht den eingestellten Block durch die Wand, zum Beispiel ein Bett bei Bedwars. Muss mit <code>.blockesp select bed</code> konfiguriert werden.
BlockOverlay	Ein anderes Block Overlay. Finde ich hässlich.
Breadcrumbs	Zeichnet eine Linie überall wo man langgeht.
CameraClip	Man kann in der Third-Person-View durch Wände sehen. Man kann aber auch einen ESP benutzen.
Chams	Siehe ESP. Braucht man eig. nicht.
ClickGUI	Die Übersicht über alle Hacks.
ESP	Ich kann sehen was du nicht siehst! Durch Wände. Einer der wichtigsten und grundlegendsten Hacks, um sich einen Spielvorteil zu verschaffen. Sollte immer angeschaltet sein
FreeCam	Ist sie aktiviert, kann man frei herumfliegen mit einer virtuellen Kamera. Man kann also auch sich selbst betrachten. Sollte man Probleme haben, Items anzuwählen, kann das am versehentlichen Anschalten dieses Hacks liegen.

Fullbright	Man sieht die Welt immer wie am Tag. Sollte immer an sein.
HUD	Damit kann man konfigurieren, welche Elemente man sehen möchte, wenn man nicht in der ClickGUI ist.
HeadRotations	Man sieht die Richtung der Köpfe wie der Server sie sieht. Sinnlos.
ItemESP	Wie ESP, aber für Items.
NameTags	Wichtige Ergänzung für den ESP: Neben den Spielernamen werden Daten dieser Spieler angezeigt wie Leben und Equipment, sowie Rüstung. Macht aber auch die Namen über den Spielern größer und Map-weit sichtbar.
NoBob	verhindert irgendeinen clientside-Effekt. Kann man anschalten, muss man nicht.
NoFOV	Verhindert den Zoom-Effekt bei Speed-Potions und beim Sprinten.
NoHurtCam	Bild "wackelt" nicht, wenn man angegriffen wird.
NoScoreboard	kein Scoreboard mehr
NoSwing	keine Swing-Animation des Schwertes.
Projectiles	Man sieht, wo Pfeile, Enderperlen, ... landen werden.
ProphuntESP	Ein ESP für Versteck-Spielmodi. Funktioniert aber nicht immer richtig.
RemoteView	Erlaubt es das Gesehen durch einen anderen Spieler zu sehen. <code>.remoteview Spielername</code>
StorageESP	Kisten sind durch Wände zu sehen.
SwingAnimation	eine andere Schwung-Animation des Schwertes.
Tracers	Linien vom Fadenkreuz zu den nächsten Spielern.
TrueSight	Man sieht unsichtbare Entities, wie im Gamemode 3.
XRay	Alle Blöcke außer Erzen, Kisten, ... sind transparent.

Movement

AirJump	Wie ein Double Jump, nur, dass man nicht nur zwei Mal, sondern immer wieder springen kann. Kommt somit einem Fly sehr nahe.
AirLadder	Man kann Leitern hochklettern, ohne sie zu berühren. Hab ich

	noch nie benutzt.
AutoWalk	Läuft automatisch in die Richtung, in die man schaut.
BlockWalk	Man kann auf Halflabs laufen. Noch nie benutzt....
BufferSpeed	Man bekommt auf bestimmten Blöcken einen Speed-Boost.
BugUp	Fällt man im freien Fall (zum Beispiel in Bedwars), so versucht dieser Hack, einen wieder auf einen Block zu teleportieren. Geht eher selten, kann aber nützlich sein.
FastClimb	Leitern schneller hochklettern.
FastStairs	Treppen schneller hochsteigen.
Fly	Durch die Welt fliegen, wie im Creative. Sehr einfach von Moderatoren UND Anticheat zu erkennen.
Freeze	Man kann in der Luft stehen bleiben. Keine Ahnung wozu das gut sein soll.
HighJump	höher springen
IceSpeed	schneller auf Eis laufen
InventoryMove	Man kann sich mit geöffnetem Inventar (und kann dort sogar sortieren und craften) bewegen. Funktioniert eigentlich immer.
LadderJump	Leitern geben einen Boost nach oben.
LiquidWalk	auch Jesus-Hack. Man läuft auf Wasser und Lava. Manchmal bekommt man sogar keinen Schaden von der Lava.
LongJump	weiter springen
NoClip	Man kann durch Wände laufen. Klappt in der Regel nicht.
NoJumpDelay	Kein Delay beim Springen. Hab da aber keinen Unterschied gespürt.
NoSlow	Man wird nicht durch Blöcke (wie Seelensand) oder Potions verlangsamt.
NoWeb	Wie NoSlow, bei Spinnennetzen
Parkour	Springt an Blockkanten automatisch so weit wie möglich, was bei manchen Jump'n'Runs nützlich ist.
PerfectHorseJump	keine Ahnung
ReverseStep	Zieht einen schnell nach unten. Sehr gewöhnungsbedürftig.
SafeWalk	Man muss nicht mehr sneaken, um an Blockkanten nicht mehr

	runterzufallen.
SlimeJump	Man springt auf Slime-Blöcken höher.
Sneak	Man sneakt immer.
Speed	Immer am schnellsten unterwegs sein. Verhält sich je nach Modus sehr verschieden, von BHop bis Gleiten ist alles dabei. Ein guter Hacker toggled den Speedhack nur und lässt ihn keinesfalls immer an. Durch Anticheats oft recht einfach zu erkennen.
Sprint	Drückt automatisch Doppel-W. Immer anlassen, außer wenn man hierdurch zu viel Essen verliert. Klappt auf manchen Servern auch rückwärts.
Step	Springt an Blockkanten automatisch hoch, teleportiert dich aber in der Regel den Block hoch. Bei manchen Servern sogar an Kanten, welche für Legits zu hoch sind (1,5 - 2 Blöcke hoch).
Strafe	Man kann extremer Strafen im Sprung (also zum Beispiel einen 360 machen, Projektilen ausweichen)
WallClimb	Wände hochklettern, wie wenn Leitern daran wären.
WallGlide	Man kann an Wänden gleiten.
WaterFly	Wie fliegen, aber nur unter Wasser.
WaterSpeed	Schneller im Wasser unterwegs sein.

Player

AntiAFK	Umgeht AFK - Timeouts.
AntiCactus	Keinen Schaden durch Kakteen bekommen. Sollte immer an sein.
AutoFish	Automatisch Fischen
AutoRespawn	Automatisch Respawnen
AutoTool	Verwendet immer das beste Tool. Somit kann man mit einem Schwert Blöcke im Kampf abbauen, da während des Abbauens automatisch z.B. eine Spitzhacke genutzt wird.
Blink	Stoppt die Kommunikation mit dem Server um einen Lag zu simulieren. Beim Deaktivieren wird die Kommunikation wieder freigegeben. Sieht für andere Spieler wie eine Teleportation aus. Sollte man komische Linien auf dem Bildschirm sehen, liegt das meist an Blink. Wird aber recht zuverlässig von Anticheats

	erkannt.
Eagle	Scaffold für Legits. Braucht man nicht, Scaffold funktioniert eigentlich immer.
FarmKingBot	irgendein Bot für einen Spielmodus
FastUse	Schneller Essen. Wenn es geht sehr nützlich, aber ein oft vergessener Grund für unerklärliche Banns, wenn es nicht geht.
InventoryCleaner	Sortiert und reinigt das Inventar, legt das Schwert auf Slot 1.
NoFall	Kein Fallschaden.
PotionSaver	Wenn man still steht, läuft die Zeit von Effekten nicht ab.
Reach	Höhere Reichweite
Regen	Leben aufladen. Geht nur auf Vanilla-Servern. Auch dort darf man sich währenddessen nicht in der Luft sein (kann aber per Option auf in der Luft automatisch deaktiviert werden). Also nur mit Toggle nutzen.
Zoot	Keine negativen Potion-Effekte. Geht nur äußerst selten und bannt recht häufig.

Fun

Derp	keine Ahnung, noch nie benutzt
SkinDerp	keine Ahnung, noch nie benutzt

Combat

Aimbot	zieht das Fadenkreuz auf den nächsten Gegner. Kann mit Trigger zum Killaura-Ersatz ausgebaut werden.
AutoArmor	Nutzt automatisch die beste Rüstung im Inventar.
AutoBow	Schießt automatisch mit dem Bogen, wenn dieser voll gespannt ist.
AutoClicker	Klickt automatisch.
AutoLeave	Verlässt den Server, wenn man unter einer bestimmten Anzahl an Leben ist. Siehe dazu auch Damage und Kick.
AutoPot	Wirft automatisch eine Health-Potion auf dich, wenn du unter einer bestimmten Anzahl an Leben bist.

AutoSoup	Isst eine Suppe, wenn man unter einer bestimmten Anzahl von Leben ist. Nützlich bei Soup-PVP-Kämpfen.
AutoSword / AutoWeapon	Nimmt automatisch das beste Schwert in der Hotbar zum Angreifen.
BowAimbot	Aimbot für den Bogen, wie man ihn von Shootern kennt. Der Silent-Modus ist unnötig, den kann man getrost ausschalten.
Criticals	Verteilt immer den maximalen Schaden mit einigen Kniffen, zum Beispiel indem es beim Attackieren springt oder es sendet ein entsprechendes Packet.
FastBow	Pfeile spammen
Hitbox	Hitbox vergrößern. Undetectable bzw. wurde dafür noch nie gebannt.
Ignite	Zündet automatisch Gegner mit einem Feuerzeug an.
Killaura	Das heilige Gral des Hackers. Verteilt Spielern in einem gewissen Radius vollautomatisch Schaden, und funktioniert dabei ähnlich wie eine Kombination aus Triggerbot und Aimbot.
NoFriends	Normalerweise werden Leute in der Friendlist (<code>.friend add xxxx</code> / blau angezeigt im ESP) nicht angegriffen. Mit NoFriends deaktiviert man das, zum Beispiel für Duelle gegen Freunde.
SuperKnockback	Durch Sprinten vor einem Schlag wird der Knockback des Gegners maximiert. Undetectable.
TNTBlock	Blockt automatisch mit dem Schwert, wenn TNT in der Nähe explodiert.
TeleportHit	Erlaubt es bei manchen Anticheats Gegner aus großer Entfernung zu schlagen.
Trigger	Schlägt automatisch, wenn man mit dem Fadenkreuz auf einem Gegner ist.
Velocity	Kein Knockback mehr, oder zumindest zu wenig wie möglich. Kann man eigentlich immer an lassen, aber ist auch von ungeschulten Personen sehr leicht zu erkennen.

Misc

AntiBot	Verhindert, dass die Killaura Fake-Spieler angreift, die versuchen eine Killaura zu erkennen.
AtAllProvider	keine Ahnung

ControllerControl	Erlaubt es Minecraft mit dem XBOX-Controller zu steuern.
LiquidChat	Ein alternativer Chat zwischen LiquidBounce Nutzern.
MidClick	Aktion beim Mittelklick festlegen, zum Beispiel Leute automatisch als Freunde adden.
NameProtect	Verändert alle Namen der Mitspieler. Wichtig bei Streamern, dass diese nicht so schnell gefunden werden können.
NoRotateSet	Verhindert, dass der Server deinen Kopf dreht (das passiert häufig beim Scaffold). Funktioniert nicht immer.
Spammer	Spammt den Chat zu, mit einer einstellbaren Zeile.
Teams	Erkennt automatisch das eigene Team, und attackiert nur die anderen Teams

Befehle

Befehle beginnen in LiquidBounce mit einem Punkt “.”. Damit kann man alle Einstellungen der Module auch ohne die ClickGUI machen. Benutzt wird dieses Feature unter anderem für die Autosettings - damit wird der Client gleich mit den passenden Bypasses für den Server ausgerüstet.

Um die Autosettings eines Servers zu laden, gibt man in der Chat ein: `.settings gommehd`

Autosettings sind für viele Server verfügbar, eine Liste bekommt man mit `.settings list` oder man schaut einfach auf der Github-Seite des Entwicklerteams nach: <https://github.com/CCBlueX/FileCloud/tree/master/LiquidBounce/autosettings>

Weitere nützliche Befehle:

- | | |
|-----------------------------------------------------|------------------------------|
| - <code>.bind Modulname KEY</code> | Hotkeys für Module festlegen |
| - <code>.friends [add/list/remove] Name</code> | Friendlist verwalten |
| - <code>.localsettings [save/list/load] name</code> | Eigene Settings abspeichern |
| - <code>.serverinfo</code> | Infos über aktuellen Server |

Alts

Alts steht für “alternative Accounts”. In LiquidBounce gibt es einen recht komfortablen Manager, mit dem man seinen Account wechseln kann, ohne dabei Minecraft neu starten zu müssen.

Man kann sich alternative Accounts im Internet besorgen, Quellen für Alts sind z.B.

- FreeGG - nicht zu empfehlen, sehr aufwendig
- Cracker / WareZ / Hacking - Foren (recht gute Ausbeute)

- YouTube-Videos (funktionieren aber sehr schlecht)

Um die Accounts auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen, sollte man beachten, dass das schnelle Ausprobieren von Accounts hintereinander von der selben IP von Mojang schnell mit einem IP-Ban bestraft wird. In diesem Fall heißt es etwa 30 Minuten (?) warten. Es gibt im Internet viele Account-Checker, die diesen Auftrag für einen übernehmen (siehe zum Beispiel <https://www.nulled.to>). Die meisten Checker kosten allerdings Geld, gecrackte Versionen können allerdings Malware enthalten oder die funktionierenden Accounts an den Entwickler heimlich weiterreichen. Überprüfung mittels Virustotal (<https://www.virustotal.com/#/home/upload>) auf Viren und Überwachung des Netzwerktraffics mittels Wireshark (<https://www.wireshark.org>) wird empfohlen.

Mit entsprechenden Skripting-Kenntnissen kann man sich aber auch seinen eigenen Account-Checker bauen. Für Linux-User ist folgendes Github-Repository (<https://github.com/air/minecraft-tools>) ein guter Anlaufpunkt.

ACHTUNG: Die meisten Alts, die man im Internet bekommt, sind gekaperte / gehackte Minecraft-Konten. Man muss sich beim verwenden solcher Accounts bewusst sein, dass man damit das Geschäft mit gecrackten Accounts ankurbelt. Während hacken in Spielen völlig legal ist (wenn auch unerwünscht von Einigen), sind Alts daher je nach Quelle entweder als Grauzone oder als illegal einzustufen.

gute Server und Spielmodi zu hacken

Server	Spielmodi	
Minesucht	KnockFFA	Legits regen sich immer lustig auf, Mods sehr inaktiv. Anticheat ist nach Update mittlerweile recht gut geworden. Hab noch keine guten Autosettings gefunden. Anticheat verteilt IP + Username-Bans.
Mineplex	Sehr viele, hauptsächlich Cakewars, Survival Games	eher den US-Server nutzen (us.mineplex.com), da dort mehr Leute on sind. Recht gnädiges Anticheat, dafür, dass es einer der größten Server ist. Modbans allerdings häufiger. Meist 30-Tage-Bans
Hypixel	alle Spielmodi, mein	es funktionieren nur wenige

	persönlicher Favorit ist VampireZ	Alts, dafür aber so gut wie keine anderen Hacker verteilt meist Permabans, Runden werden schnell voll
CubeCraftGames	SkyPVP	starke Killaura, Runden werden schnell voll
GommeHD	GunGames, Bedwars, Skywars	Sehr wenige funktionierende Alts, nur Permabans, man wird meist recht schnell gebannt. Spielspaß aber garantiert, inklusive wütender Legits.
HiveMC	Bedwars	Runden werden relativ schnell voll, Anticheat bannt nicht, Mods inaktiv, Killaura verhältnismäßig schwach, das heißt man braucht schon etwas Equipment, um gegen Legit-Teams anzukommen. Fucker geht aber durch Wände!
MC-Central	viele, hauptsächlich Cakewars	Meist 30-Tage-Bans. Alts meist nicht gebannt, starkes Anticheat, aber sehr gute Killaura. Runden füllen sich nur träge.